



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Mannheimer General-Anzeiger. 1916-1924 1920

155 (10.4.1920) Abend-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-190788](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-190788)

längeren Rede: Wir geben die Gewehre nicht aus der Hand, selbst wenn der Teufel sie wollte. Und wenn der Frankeose sie will, soll er sie sich holen." Der Kreishauptmann von Oberbayern schloß seine Rede: Die Regierung kann ihre Forderung auf Auflösung der Einwohnerwehren nicht erfüllen, das wäre Selbstmord. Heute wollen wir uns mit einem Protest begnügen. Wenn ihm nicht stattgegeben wird, was dann folgt, ist eine Sache für sich.

Die Auflösung der Einwohnerwehren und die Kommunisten.

Die von General Rollet als Präsident der Internationalen militärischen Kontrollkommission bis zum 10. April geforderte Auflösung der Einwohnerwehren wird von unseren einheimischen Volksgenossen und ihren unabhängigen Freunden mit großer Freude und Begeisterung begrüßt. Die Berliner „Freiheit“ ist von Freude über Rollets Forderung aus dem Häuschen geraten. Das Gewalttätige der Entente billigt die „Freiheit“ u. a.:

„Bei dieser Gelegenheit wollen wir noch darauf hinweisen, daß von der Auflösung wesentlich auch die meist aus Offizieren bestehenden Zeitfreiwilligen betroffen werden. Sie müssen zum Teufel gejagt werden, auch wenn es die Entente nicht befehlen würde.“

Auch die „Rote Fahne“ (Nr. 48 vom 8. April) ist über das Vorgehen des Generals Rollet entsetzt, erklärt jedoch, daß die Arbeiterwehren unter keinen Umständen entlassen und aufgelöst werden dürfen. Refürsch, denn diese unabhängig-kommunistischen Arbeiterwehren sollen der Entente noch wertvolle Hilfe leisten. Daher schreibt denn die „Rote Fahne“ zuversichtlich:

„Die Arbeiter, die sich heute bewaffnen, die die Waffen der Revolution aufbewahren und sie nur zum Schutze der Revolution verwenden, haben mit den konterrevolutionären Einwohnerwehren, mit dem preussischen Militarismus, nicht das geringste zu tun. Sie sind vielmehr die Vorbedingung für seine endgültige Vernichtung.“

Die Einwohnerwehren, die Freikorps und die Reichswehr — so erklärt die „Rote Fahne“ in bolschewistischer Propagandastärke — seien eine „Befähigung des Weltfriedens“, die Arbeiterwehren der Revolution aber der „Triebeben“!!!

Gebietsraub im Westen.

Tiefe Erregung hat das deutsche Volk ergriffen, als ohne jede vorherige Ankündigung französische Truppen in Frankfurt, Hanau und Darmstadt einrückten. Ueber diesen schweren Bruch des Versailler Vertrages und überhaupt jeden Völkerrechts droht der Beschluß der deutsch-belgischen Grenzkommission vom 27. März, durch den ein Stück deutschen Landes und eine wichtige Bahn nach Belgien fallen sollen, in unserer Erinnerung zu verblasen. Der Friedensvertrag spricht die beiden rheinländischen Kreise Eupen und Malmédy den Belgiern zu und verlangt nur noch nachträglich eine von den belgischen Behörden einzuleitende und zu überwachende Eisenbahnverbindung der Bewohner. Im Gegensatz zu den anderen Abkommensgebieten sollen bei der Festlegung der neuen Grenzen im Nordwesten nicht nur nationale Zugehörigkeit, sondern auch wirtschaftliche und verkehrstechnische Rücksichten erwogen werden. Das Kohlen- und Industriegebiet steht in engen wirtschaftlichen Beziehungen zu den luxemburgischen und lothringischen Eisenbergwerken. Die beiden wirtschaftlich auf einander angewiesenen Gebiete werden durch eine Hauptbahn verbunden, welche den Westteil des Eiseltals (Ronsbois) durchschneidet. Die Grenzkommission hat einen Italiener zum Vorsitzenden und je einen Engländer, Japaner, Belgier und Deutschen zu Mitgliedern; der ursprünglich für Amerika bestimmte Platz in dieser Kommission wurde einem Italiener übertragen. Der deutsche Vertreter in der Kommission hat mit äußerster Energie und Zähigkeit den deutschen Standpunkt, der genau dem formalen und moralischen Recht entspricht, vertreten. Das belgische Mitglied der Kommission verlangt die strittige Bahn als notwendige Verbindung zwischen den beiden Kreisstädten Eupen und Malmédy. Die Bahn ist indessen gar keine direkte Verbindung der beiden Städte. Die Verbindung der beiden Orte über altbelgisches Gebiet ist in keiner Weise unständischer und nur um wenige Kilometer länger als die Fahrt auf der deutschen Bahn. Der von den Belgiern gerügte allzu häufige Grenzübertritt hätte sich auf ein sträfliches Maß herabmindern lassen, wenn ein kleiner 5 Km. langer Bogen der Bahn bei Raeren, — der zum Kreise Eupen gehört, — Deutschland zugesprochen worden wäre. So hat die Kommission hunderte von Quadratkilometern deutschen Bodens mit ganz ausschließlich deutscher Bevölkerung und eine für das westdeutsche industrielle Leben unentbehrliche Eisenbahn an Belgien verlehnt.

Der deutsche Vertreter hat mit Recht geltend gemacht, daß die Grenzkommission ihre Befugnisse überschritten und sich in öffentlichen Widerspruch zum Wortlaut des Versailler Vertrages gesetzt habe. Der deutscherseits angeforderte feierliche

Einspruch gegen den Kommissionsbeschluß vom 27. März wird mit ziemlicher Gewißheit ohne jede Folge bleiben. Frankreich und England haben das Bedürfnis, sich Belgien gegenüber großzügig zu zeigen, und nehmen die Gelegenheit wahr, wo sie dies auf deutsche Kosten tun können. Frankreich und England haben weiter in Südost-Europa, im nahen und fernem Orient und noch an manchen anderen Stellen der Welt soziale Konfliktsmöglichkeiten, daß sie sich über deutsche Interessen bestimmen nicht in Gegensatz zu einander bringen lassen werden.

Die deutsche öffentliche Meinung muß unermüdlich aufgerüttelt werden. Verschärfungen deutscher Rechte und Lebensnotwendigkeiten unter Bruch des Versailler Vertrages ist kein Ausnahmefall, sondern die Regel. Das französische Vorgehen im Westen hat Methode; wer der Schiebende, wer der Geschobene ist, ist im Grunde recht unwesentlich. Frankreich hat in den Pariser Verhandlungen das Ziel seiner Sehnucht: das linke Rheinufer, nicht erreicht. Es sucht jetzt sein Ziel stappweise und auf Umwegen zu erreichen. Ein internationaler Gerechtigkeitsinn, der uns bei der Wahrung unseres Standpunktes helfen könnte, existiert nicht. Das einzige Mittel, das wir haben, internationaler und wirtschaftlicher Anschluß an unsere Stammesgenossen in den bedrohten Gebieten. Das deutsche Reich der Vorkriegszeit war ein organischer Körper; schon sind ihm wertvolle Glieder abgetrennt. Die Abtrennung weiterer Glieder bedeutet neuen Blutverlust und unheilbares Sickness für das deutsche Wirtschaftsleben.

Deutsches Reich.

Tagung des Hauptvorstandes der Deutschnationalen Volkspartei.
— Berlin, 8. April. Die für die Zeit vom 7. bis 10. April einberufene Hauptvorstandstagung der Deutschnationalen Volkspartei im Festsaal des Abgeordnetenhauses zu Berlin ist trotz der schwierigen Verhältnisse aus allen Teilen des Reiches, auch aus dem westlichen Industriegebiet, sehr stark besucht. In der Vorversammlung Mittwoch vormittag wurde zunächst die Randbotenfrage eingehend besprochen, wobei sich Gelegenheit fand, Berichte der Landesverbände über die Lage in ihrem Gebiet und die Woblausichten zu erstatten.

Die von mehr als 200 Damen und Herren besuchte Nachmittagsitzung eröffnete der Parteivorstandende Staatsminister Herrg mit ausführlichen Darlegungen über die politische Gesamtlage. In einem Rückblick auf die Vorgänge der letzten Wochen betonte er, daß sei heute nicht mehr das Rapp-Unternehmen, sondern die bolschewistische Entwicklung in Deutschland. Da es indes der Parteiführung wegen der Vertretersperre nicht möglich gewesen ist, die Parteiorganisationen während des Rapp-Putschs freis laufend zu unterrichten, so gab der Parteivorstand eingehende Erklärungen über das Verhältnis der Partei in Berlin zum Rapp-Unternehmen. In diese Darlegungen schloß sich eine sehr ausführliche Aussprache, in der Redner aus allen Teilen des Reiches und aus den verschiedensten Bevölkerungsschichten zu Worte kamen, auch eine Anzahl solcher aus den durch die kommunistischen Unruhen betroffenen Landesteilen. Nach ihren Berichten ist die Lage im westlichen Industriegebiet noch unklar und schwierig; hingegen betonten Redner aus Frankfurt a. M., Halle und Hamburg, daß der Generallist das, was der Rapp-Putsch geschadet, reichlich wieder ausgeglichen habe. In späteren Abendstunden wurden die Verhandlungen auf Donnerstag früh vertagt.

Baden.

Ständige Finanzangelegenheiten.
X Karlsruhe, 9. April. Der künftige badische Finanzminister, Staatsrat Köhler, legte in einer Unterredung mit dem Mitglied der Reichsregierung des Ministeriums des Innern, Reichsrat Meyer, die künftigen badischen Finanzangelegenheiten dar. Unter diese Aufgaben fallen die Ausarbeitung eines Grund-, Gebäu- und Gewerbesteuergesetzes, die Durchführung der Verwirklichung der badischen Eisenbahnen und die Schaffung einer badischen Besoldungsordnung. Während die beiden letztgenannten Fragen erst später erledigt werden, ist ein Grund-, Gebäu- und Gewerbesteuergesetz bis jetzt in der Öffentlichkeit noch wenig erörtert worden. Diese Steuer ist nach Durchführung des Reichsfinanzreformgesetzes allein noch als einzige Steuerquelle den Ländern verblieben. Vor der endgültigen Ausarbeitung des Grundsteuergesetzes sollen die einschlägigen erwerbsfähigen Organisationsleiter der Städte und Gemeinden gehört werden. Was die badische Besoldungsordnung anbelangt, so wird eine gemischte Kommission aus Vertretern des badischen Beamtenverbandes und der Regierung alsbald die Vorbereitung eines entsprechenden Entwurfs aufnehmen. Der Entwurf wird die Rückmeldung auf den 1. April 1920 vorsehen.

Blatz.

Neuregelung der Lebensmittelpreise.
Kaiserslautern, 10. April. (WB.) Der sechsgliedrige Arbeitsausschuß, der bei den Neustädter Verhandlungen mit der pfälzischen Landwirtschaft gewählt wurde und dem die Neuregelung der Milch- und Butterpreise, die Neuregelung der Fleischversorgung und die Obstbewirtschaftung übertragen wor-

den ist, trat heute zum erstenmal in Kaiserslautern zusammen. Es waren erschienen Vertreter des Bundes der Bauernwirte und der Freien Bauernschaft, von den Städten Oberbürgermeister Strobel, Birnbaum und Bürgermeister Baumann-Kaiserslautern. Der Arbeitsausschuß sollte vornehmlich der nicht zu bezweifelnden Genehmigung den Preis für Vollmilch auf 1.50 Mk. das Liter ab Stal und für Magermilch 0.80 Mk. das Liter ab Stal fest. Ueber den Butterpreis einigte man sich auf 14 Mark das Pfund ab Erzeuger, nachdem zuerst die Erzeuger 15 und die Städte 13 Mark für das Pfund vorgeschlagen hatten. Bei Beratung der Fleischversorgung wurde, um keine Irrtümer zu kommen zu lassen, festgestellt, daß der am 30. 3. 20 festgesetzte Preis für Schlachtleib maßgebend bleibt. Eine Hinaufsetzung des Preises erschien mit Rücksicht auf die Senkung der Houtpreise nicht angebracht. Der Verkehr mit Jucht und Rugschl soll in der nächsten Sitzung des Arbeitsausschusses am kommenden Freitag unter Hinzuziehung von Vertretern der Metzger und Viehhändler aufgrund eines vom Tierärztinspektor Rabus ausgearbeiteten Planes neuregelt werden.

Erziehungsverbot der „Pfälzischen Post“.

Kaiserslautern, 10. April. (WB.) Die „Pfälzische Post“ ist wegen Veröffentlichung eines Artikels in der „Freitagnummer“, der sich mit der Befragung weiterer deutscher Städte befaßt, auf drei Tage, ab heute, verboten worden.

Letzte Meldungen.

Die Entente-Kommission und die deutsche Verbindungsstelle in München haben ihre Arbeit eingestellt.

München, 10. April. (Priv. Tel.) In Anbetracht der feindseligen Haltung, die sich in dem überfallähnlichen Einrücken französischer Truppen in Mitteldeutschland als Repräsentation für das Einschreiten der Reichswehr im Aufstandsgebiet ausdrückt, haben die Mitglieder der hiesigen Verbindungsstelle bis auf weitere Weisung das Zusammenarbeiten mit den französischen Offizieren abgelehnt. Die Entente-Kommission und die deutsche Verbindungsstelle haben, wie die „Münch. Ansb. Abendg.“ meldet, ihre Arbeit eingestellt.

Zum Zwischenfall in Frankfurt.

Frankfurt, 10. April. (Priv. Tel.) Der Kommandierende General in Frankfurt erklärt, daß zwei Erschießungen, die den schlichten Eindruck des Zwischenfalls auf die Bevölkerung abzuwachen sollen. Nach diesen Erklärungen beträgt die Zahl der Toten 5, von denen aber nur 4 durch Kugeln getötet worden sind, während der 5. von einem deutschen Kraftwagen überfahren wurde. Die Zahl der Verletzten beläuft sich auf 18, und unter den Opfern befinden sich keine Kinder.

Der Friede zwischen Deutschland und Amerika.

Berlin, 10. April. (Priv. Tel.) Die Reitermeldung aus Washington über die bevorstehende Annahme des deutsch-amerikanischen Friedensabkommens in den Repräsentantenhaus war in Berlin so aufgefacht worden, als hätte der Eintritt des Friedensabkommens unmittelbar vor der Tür. Demgegenüber ist zu betonen, daß eine große Anzahl konservativer Vorurteilsummen erfüllt werden müssen, ehe er in Kraft treten kann, und auf jeden Fall bis dahin Monate verstreichen werden. Dies braucht nicht einen nachteiligen Einfluß auf unser Wirtschaftsleben in dem Sinne zu haben, daß die deutsch-amerikanischen Wirtschaftsbeziehungen als bis zum Friedensschluß ausgesetzt seien. Wir erfahren im Gegenteil von unterrichteten Kreisen, daß jenes schon angedeutete Hilfsunternehmen für Deutschland, das nach dem letzten Stande der Verhandlungen wahrscheinlich nicht ein ausschließlich amerikanisches sein wird, unabhängig von einem formellen Friedensschluß zwischen den beiden Ländern zustande kommen kann.

Erhöhung der Bierpreise.

München, 10. April. (Priv. Tel.) In der Sitzung der Brauer- und Wirtekommission am 9. April wurde der Bierpreis für München mit Wirkung ab 12. April auf 82 Pfg. Ganterpreis und 1.20 Pfg. Pilsenerpreis festgesetzt. Von den Brauereien der Rheinpfalz sind für den 15. April ebenfalls neue empfindliche Bierpreissteigerungen (100 Mk. pro Hektoliter) angekündigt worden. Die bisherigen Verhandlungen der Wirte, die diese Forderung nicht annehmen wollten, mit den Pfälzer Brauereien sind gescheitert. Es wurden neuerliche Verhandlungen zwischen den beiden Korporationen angebahnt.

Entlassungen bei der Marinebrigade Ehrhardt.

Berlin, 10. April. (Von unv. Ber. Büro.) Die Marinebrigade Ehrhardt wird nach dem Truppenabzugsplan Münster in der Bielefelder Heide abgezogen werden. Bisher wird man etwa 2000 Mann aus ihr weiter in der Reichswehr verwenden können. Im allgemeinen müssen aber umfangreiche Entlassungen vorgenommen werden, da in den nächsten Wochen unter Heeresbefehl von 200 000 auf 100 000 Mann reduziert werden muß.

Die Talentprobe.

Ohne Gehilfung aus dem alten Raumheim.
Von Heinz Wetten.

24) (Schluß.) (Nachdruck verboten.)
Hilfand wurde ernst. „Es war ein besparbarer Ausweg und kein sehr nobler. Aber er blieb der einzige Weg. Wie mag wohl Dein Vater sich mit dieser Teufelsabekanntchaft abgefunden haben? Ich wünschte, die ganze Affäre wäre erst zu einem guten Ende.“
Christoph wollte erwidern, wollte erzählen, daß der Vater, der nach der hüllischen Bekanntschaft sofort eingeschlossen und von ihnen beiden heimgebracht worden war, sehr gut geschlafen hatte und sich bereits fleißig in seiner laienlichen Küche betätigte. Doch just, als er zum Reden ansetzte, wurde die Tür aufgerissen, und Urfel erschien auf der Schwelle.
Und während sich droben im Mansfordenstübchen blühschnell Rede und Gegenrede, Frage und Antwort, Wortwürde und Verteidigung aufeinander folgten, spinn sich unten im Wohnzimmer die Handlung fort und erkletterte ihren höchsten Punkt, bis sie so weit gekommen war, daß drei Menschen einander gegenüber saßen, von denen keiner mehr dem anderen etwas zu sagen hatte. Der Kammerherr hatte am längsten geredet. Er hätte sein Meerrohr mit dem goldenen Knopf dringegen, wenn er das verlässigste Geschwätz hätte angesprochen machen können. Wieder und immer wieder hatte er zum Reden angelegt und versucht, den armen Sünder teilzuwollender.
Doch Frau Barbara hörte nicht mehr auf seine Worte und ließ ihn sprechen, bis er von selbst verstummte. Sie schaute nur andauernd ihren Mann an, nach ihm mit Blicken, von oben bis unten und fand keine Worte mehr. Was das noch ihr Mann, ihr Colpar Benedikt Hauritus? Ihr Mann aus dem Dorf, ihr Mann, welcher Zehntausend von 18 Kunden 25 Freigen? Ihr Mann, ihr Colpar Benedikt Hauritus, der so weisend und fleißig war, daß er seinem Wohnzimmer auch nur die geringste Wetzsteine zu sagen vermochte, schau-

wenigste auf öffentlichen Bällen mit Mansfells herum und jetzt sah dieser nämliche Mann, den sie so gut erzogen hatte, daß er ohne ihre Erlaubnis nicht aus dem Haus ging, nach all seinen Schandtaten ruhig da, ohne eine Spur von Reue, Reue zu bezeugen? Sah da — — und lächelte!

Aber das Lächeln im Gesicht des Apothekers gestir mehr und mehr zu einer Grimasse, und hinter der selbstsüchtigen Ruhe barg sich das Grauen, das ihm das Herz zusammenzuckte. Noch immer wollte der Führer nicht kommen. Wenn er nicht bald kam, dann kam er zu spät. Mit aller Gewalt zwang sich der Apotheker, an nichts zu denken, nicht zu grübeln, nichts zu überlegen. Er dacht: jetzt nicht mehr fragen, burste gar nicht mehr reden. Denn jede Antwort, die er erhielt, verwirrte ihn nur um so mehr. Hoffnungslos hatte er den Worten des Bruders gelauscht, der gleich ihm den Satan sehen hatte und am besten Auskunft über ihn geben würde. Doch bald war die Hoffnung geschwunden und die Angst an ihre Stelle getreten. Immer kleiner und tiefer drante das Flämmchen. — bis endlich der Eine ins Zimmer stürzte, der allein imstande war, es wieder zur hellen Klut anzuzünden und der den Weg aus der Wirren weisen konnte. Er fiel vor dem Vater nieder, umflammerte seine Knie und hielt ein Schriftstück hoch, das der Apotheker nahm und las und las und immer wieder las, bis er endlich sah, daß er seine eigene Handschrift in den Händen hatte. Da löste sich allmählich der eiserne Ring, der seinen Kopf umspannte, und fiel von ihm ab, und er erkannte, wie alles gekommen war. Da zitterte er am ganzen Körper und vermochte kein Wort zu reden und die Hand dem nicht zu weichen, der vor ihm auf dem Knie lag und seine Verzehrung beifloß.

Der Kammerherr begliff von alledem kein Sterbenswörtchen; aber er erkannte doch, daß er jetzt überflüssig war und schritt leise aus der Tür an der kleinen Urfel vorüber, die an der Schwelle stehen geblieben war und gar nicht gewahr wurde, daß ihr die besten Sägen über die Wangen rollten.
Frau Barbara fand zuerst die Sprache wieder. Sie ging, den Zusammenhang zwischen den Geschwätzern und dem Schriftstück erfassend, sofort zum Angriff über und gab den

Ausgang frei, über den sie umsonst die ganze Schale ihres Jornes ausgeschüttet hatte, um den wahren Verbrecher vor ihr mütterliches Forum zu ziehen. Doch noch hatte sie nicht das erste Dutzend Worte vorgebracht, als ihr die Urfel am Halse hing und mit Rassel den Mund verschloß.

Der Apotheker sprach noch immer kein Wort. Er sah nieder auf den Sohn, sah auf das Schriftstück in seiner zitternden Hand und atmete tief und schwer. Da fühlte der Niende etwas Heißes, Koffes auf seinen Schweiß niederfallen und eine seltsam gedrochene Stimme sagte über ihm:
„Ja, Mutter. Jetzt werden wir ihm wohl unser Wort kosten müssen. Und auch schelten magst Du ihn immer. Denn ewig ist es ihm nicht leicht geworden. Und wenn es Gottes Wille ist, dann fährt er ihn auch auf diesem Wege zum Glück. Dann aber dürfen wir nicht klagen, und es mag uns wohl recht sein. Denn was wollen wir anderes als sein Glück?“

Er sah Frau Barbara an und versuchte zu lächeln, während Christoph nach seinen Händen griff und sie mit ja losen Händen bedeckte. Draußen aber schloß Einer die Treppe hinunter, der geduldig gewartet hatte, um als Kronzeuge dienen zu können, wenn man seiner bedürfen würde. Doch als er hörte, was sie drinnen sprachen, wußte er, daß alles richtig werden würde auch ohne ihn, und so ging er still seiner Wege.

Demnen vor der Haustür stieß er auf einen Anderen, der eben hinaus wollte, um Rundschau einzunehmen, wie dem Apotheker der Abend bekommen und wohin er so plötzlich verschwunden war, so daß er ihn immer hatte finden können. Hilftand aber meinte, daß Frau Barbara heute noch nicht alles erlösen müsse und daß es gut wäre, wenn für andere Tage etwas übrig bliebe. Darum packte er den Wagler unter den Arm und zog mit ihm hinter in den Pfälzer Hof, um mit ihm gemeinsam einer Boutelle den Hals zu brechen und ihm dabei die Gefährde von Christoph Hauritus zu erzählen, der einmal ein großer Schauspieler werden würde und ein Herzog des jungen Saugbarer Diktors, von dem heute ganz Mainz sprach und von dem gewiß noch einmal die ganze Welt sprechen würde, vom Dichter der Räuber.

Aus Stadt und Land.

Christliche. Am morgigen Sonntag, vormittags 10 Uhr, findet ein Gedächtnisgottesdienst zur Ehrung der im Kriege Gefallenen statt.

Kandidat des Hauptauschusses des Badischen Sängerbundes. Der Obmann des Badischen Sängerbundes Altkapitän, Fabrikant Adolf Wilsch, hat der Bundesleitung mitgeteilt, daß er aus gesundheitlichen Gründen genötigt sei, von seinem Amt zurückzutreten.

Außerordentliche Sitzung eines Veterans der Bodenseeflotte. Einem der ältesten Bodenseeschiffe, der bayerische Dampfer „Ludwig“, der nach seiner im vorigen Jahre vorgenommenen Umtaufe „Kempfen“ hieß, wird jetzt abgetrieben.

Vergnügungen.

Mannheimer Künstlertheater „Apollo“. Für die oberen Räumlichkeiten des Apollotheaters ist diesmal ein ganz aparte Programm zusammengestellt worden, das fast durchweg von vorzüglichen Langfristigen besetzt wird.

Table with 4 columns: Tag, Zeit, Vorstellung, Neues Theater. It lists plays like Faust I, Der Gott und die Bajadere, and Der Rosenkavalier.

Mannheimer Strafkammer.

Strafkammer I. Sitzung vom 8. April. Vorsitz: Landgerichtsdirektor Dr. Bendiger. Die Kammer mit den 4500 Mark, deren Einwendung im Mannheimer Finanzamt vor einigen Wochen viel Stand aufwachte, gab heute den Hintergrund zu einer Verurteilung ab.

Strafkammer II. Sitzung vom 9. April. Vorsitzender: Landgerichtsdirektor Dr. Heine.

Der Silberdiebstahl in der Villa Bollender fand heute seine Sühne. Die Diebe waren drei Handlungsgehilfen, Fr. G., J. H. und R. D. Als Angeklagte des Durchgangslagers hatten sie sich kennen gelernt.

Aus dem Ragan n beschlagnahmter Waren in K 2, 6, das schon manchmal in Gerichtsverhandlungen eine Rolle spielte, sollen drei junge Leute im Mai und Juni d. Js. Wacht, Schofolsche, Seite u. A. weggelassen haben.

Unter Bezugnahme auf den Bericht in Nr. 150 teilen wir mit, daß der Führer Hans Fink und der Tagelöhner Alo. Kreis nicht wegen Diebstahls, sondern wegen Hehlerei verurteilt wurden.

Kommunales.

Friedrichshof, 9. April. Der gestrige 3. Wahlgang zur Bürgermeistereiwahl verlief wiederum reaktionlos, da keiner der beiden nominierten Kandidaten Kurde, Demokraten und Zentrum) und Zimmermann (Sozialdemokraten) die nötigen Stimmen auf sich vereinen konnte.

Heidelberg, 9. April. Um der Stadt neue Einnahmequellen zu erschließen, ist der Stadtrat der Frage der Erhebung einer Fremdensteuer nähergetreten. Zur Prüfung der Frage wurde eine besondere Kommission gebildet.

Aus dem Lande.

Karlsruhe, 8. April. Stadtrat Friedrich Becker, der Vorstand der Stadthauptkasse, ist im Alter von 65 Jahren, auf seinen Wunsch in den Ruhestand getreten.

Offenbach, 9. April. Ein tödlicher Unglücksfall hat sich am Mittwoch ereignet. Der 16jährige Sohn des Goldschmiedes Dürwächter von Forstheim hatte einen 16jährigen Knaben hinter sich und war in der Nähe des Rummelsees eingeschlagen.

Vogelbach, 9. April. Die Eheleute Wilhelm Walter und Juliane geb. Meier konnten die diamantene Hochzeitsfeier.

Insul Reichman, 9. April. Die mit Lebensmitteln reich gesegnete Insel des Oberrheins ist in der letzten Zeit derart von Ausflüglern überflutet worden, daß eine Knappheit in den wichtigsten Lebensmitteln eintrat.

Sportliche Rundschau.

Mannheimer Oster-Hockey-Woche 1920.

Die Oster-Hockey-Woche des F. V. M. Mannheim verlief trotz aller Schwierigkeiten und vor allem der Ungunst der Witterung in durchaus schöner, zufriedenstellender Weise.

Das erste Spiel war das Zusammentreffen des Rürnberger Hockey-Klubs und des Hockey-Klubs Heidelberg eines der schönsten Spiele der ganzen Veranstaltung.

Die Spiele am Samstag litten unter den heftigen Regengüssen und dem sehr kalten Wind, so daß auf die Resultate kein allzu großer Wert gelegt werden darf.

Am Ostermontag sah der Platz früh morgens ganz trübselig aus, aber durch eifrige Arbeit gelang es, ihn bis zum Nachmittag wieder in tadellosen Zustand zu bringen.

Am Montag mußte das Spiel R. H. G. gegen Bader leider ausfallen und nur die Berliner spielten gegen F. V. M.

Der beste auftretende Verein war unstreitig der Rürnberger Hockey-Klub. Die ganze Mannschaft spielte wie aus einem Guss.

aber sehr energisch und äußerst schnell. Ihre Hauptstärken waren der ganz ausgezeichnete Mittelläufer und die beiden Verteidiger. Der Sturm spielte sehr gut zusammen und ließ auch den guten Torhüter nicht vermissen.

Alle Spiele dieser Runde wurden sehr fair durchgeführt, wie es ja bei der guten Klasse der Mannschaften zu erwarten war; nur in dem Spiel der Rürnberger gegen Heidelberg machten sich auf beiden Seiten Ansätze zu scharfen Spiel bemerkbar.

Vor den Feiertagen wurden in der Hauptsache Damen-Spiele ausgetragen, die deutlich erkennen ließen, wie gut sich Hockey zum Damenport eignet.

sp. Der Deutsche Fußballbund hielt über die Ostertage in Hannover eine Vorstandssitzung ab, welcher eine außerordentlich reichhaltige Tagesordnung zugrunde lag.

Die deutsche Fußballmeisterschaft findet am 12. Juni in Frankfurt a. M. anlässlich der Tagung des Deutschen Fußballbundes statt. Der Wettbewerb für die Bundesligameisterschaft wurde in Anbetracht der schwierigen Verkehrsverhältnisse auf den 2. Mai verlegt.

Aus dem Mannheimer Kunstleben.

Theaternachricht. Die morgige Aufführung von „Faust I“ beginnt um 4 Uhr. — Montag geht im Nationaltheater das better Familienstück „Billis Frau“ in der Besetzung der Erstausführung in Szene.

Jugend-Vormittagsgonzert. Morgen vormittags findet in der Harmonie des 5. Jugendkonzert von Irene Heise und Grete Kolmar statt.

Lieder- und Ariens-Abend Walter Kirchhoff. Nachdem ein Wechsel im Nationaltheater zur Zeit nicht mehr ermöglicht werden konnte, hat sich Kammeränger Walter Kirchhoff von der großen Oper Berlin entschlossen, gelegentlich seines Hierseins seinem Wagner-Abend einen weiteren Lieder- und Ariens-Abend anzuschließen.

Wetternachrichtendienst

des badischen Landeswetterdienstes in Karlsruhe. Beobachtungen vom Freitag, den 9. April 1920, 8 Uhr morgens (MEZ) auf Grund land- und luftwetterkundlicher Beobachtungen.

Table with 5 columns: Ort, Einstrahl in NN mm, Temp. C, Wind Richtung, Stärke, Wetter, Abweichung bei letzten 24 Stund. mm. Lists weather data for Hamburg, Königsberg, Berlin, etc.

Beobachtungen badischer Wetterstationen (7. morgens)

Table with 10 columns: Ort, Einstrahl in NN mm, Temp. C, Wind Richtung, Stärke, Wetter, Abweichung bei letzten 24 Stund. mm. Lists weather data for Karlsruhe, Heidelberg, etc.

Kügelchen-Witterungsbeobachtung. Kleine behaltene Tiefdruckgebiete haben gestern reichliche Regenfälle gebracht. Heute vormittags hat es wieder auf. Die Temperaturen steigen noch immer.

Voraussichtliches Wetter bis Samstag, 11. April, nach 12 Uhr Zeitweise heiter, sehr warm, später reichliche Gewitter.

Handelsblatt des Mannheimer General-Anzeiger

Besserung der Mark.

Seit etwa Anfang März ist ein Wendepunkt in der deutschen Valutabewegung eingetreten. Die bis dahin unter starkem Schwankungen sinkende und unter vielfachem Druck stehende Markdevisen weist eine gewisse Erholung auf, die nun schon 5 Wochen andauert und in langsamem, aber stetigen Vorwärtsschreiten ist. Einem Ueberblick über die Entwicklung gibt folgende Zusammenstellung der Geldkurse auf Grund der amtlichen Berliner Notierungen:

	27. Jan.	9. Febr.	13. März	31. März	9. April
Holland	4100.—	2971.—	2967.—	2647.—	2132.—
England	—	342.65	339.70	287.30	234.75
Frankreich	—	709.00	639.90	498.—	339.90
Amerika	1708.—	1695.—	1672.50	1273.50	1078.75
Dänemark	1895.50	1848.—	1818.50	1538.50	1060.—

Bei der Feststellung der Ursachen und Gründe werden vielfach politische Gesichtspunkte mit wirtschaftlichen verquickt und nach der einen oder anderen Richtung ausgeschlagen. Insbesondere ist es die heutige Regierung und ihre Presse, bei der die rasche Niederwerfung des Kapp-Putschs in der merkwürdigsten Weise damit in Zusammenhang gebracht wird. Zweifellos steht soviel fest, daß die Wendung in der Markbewertung mit den politischen Krisen der letzten Wochen in recht losen Berührungspunkten steht; dies beweist, daß selbst in den Kapp-Tagen wie in den Tagen der bolschewistischen Diktatur im Ruhrgebiet die Tendenzrichtung die gleiche, und zwar eine günstige blieb. Die politische Lage und die deutsche Wirtschaft als solche werden immer mehr als Nebenfaktor beurteilt und wirken nur in allgemeiner Richtung und hier leider so, daß die Mark immer noch unterbewertet wird und eigentlich einen miserablen Stand hat.

Für die Erklärung der Markbesserung müssen wir daher rein wirtschaftliche Gründe suchen, wofür wir in der Hauptsache folgende ansprechen wollen:

1. Die verkehrte Außenhandelspolitik, die das nach Waren wie Rohstoffen hungrierende Deutschland monatlang nach dem Wälzenstand getrieben hat und die Einfuhr blind am Werke sein ließ, wurde aufgegeben. Die Ueberschwemmung mit Luxus-, Tand- und Schundware, sowie Zigaretten ist eingedämmt, die Grenzschleier doch etwas verstopft. Die Schieber mit der herein gekommenen Ware hat nachgelassen, diese ungeheurer drückenden Verpflichtungen für diese zügellos erste „Milde“ Ueberschwemmung war das teuerste, was wir erleben konnten. Die sog. ersten und weiteren Käufer zahlten in Mark oder im Börsenhandel gekaufte Noten. Diese Milliardenschulden sind jetzt in der Hauptsache abgetragen und das Aufheben dieser Nachfrage bedeutet eine große Entlastung.

2. Neben dem Aufheben dieser Reichsmarkverschlechterung um jeden Preis ist es die amtlich versicherte Tatsache, daß die nötigen staatlichen Devisenbestände für fehlende Lebensmittel an Hand sind; auch dies schafft Erleichterung und mangelnde Nachfrage nach Auslandskursen.

3. Die im Ausland vorhandenen großen Markbeträge verschwinden mehr und mehr aus dem Tagesangebot, weil sie allmählich doch ein Kommen organisierter Finanz- und Kredittransaktionen erwarten und für diese Zeit und Zwecke in der Reserve bleiben.

4. Die deutsche Anfuhr, die in der Hauptsache die Gegenwerte für die Einfuhr bringen muß, kommt mehr und mehr in Geltung und stellt die dringlichsten Devisen an. Auch der Individualkredit deutscher Firmen mehrt sich. Man braucht nur die Jahresberichte der Aktiengesellschaften verfolgen, um zu sehen, daß fast durchweg berichtet wird, daß die Beschaffung der ausländischen Rohstoffe gelungen ist und die hohen Ziffern für Vorräte beweisen, daß die Eindeckung selbst unter Berücksichtigung der Geldentwertung gerade nichts weniger als knapp ist.

Diese Reihe von Gründen läßt sich noch um manchen vermehren. Man sieht aber auch schon aus den angeführten, daß die Besserung der Mark nicht mit politischen oder spekulativen Ursachen erklärt werden soll, sondern aus wirtschaftlichen. Die wirtschaftliche Lage überhaupt ist in einem Wendepunkt drinnen, deren Entwicklung zum Besseren endgültig unerschlagen kann. Dann ließ sich auch hoffen, daß wir das Schlimmste überstanden haben. PL

Börsenberichte.

Frankfurter Wertpapierbörse.

Frankfurt, 10. April. (Draht.) Die Ruhe, welche während der letzten Tage vorherrschte, hielt auch am Börsenwettbewerb an. Unter den Werten, welche Interesse begehrten, es waren nur wenige, waren Otavi-Minen, deren Haltung sich jedoch als unregelmäßig erwies. Die schwache Haltung für ausländische Devisen verursachte eine weitere Abschwächung in Canada, 1060, Deutsch-Uebersee 1230 — 337. Feste Tendenz bewahrten Schiffahrtsaktien, besonders Norddeutsche Lloyd. Schantungbahn lagen matt. Bei bescheidenen Umsätzen stellten sich Montanpapiere niedriger. Stilles Geschäft zeigten chemische Werte, deren Kurse sich mit wenigen Ausnahmen nach unten senkten. Infolge der geringen Unternehmungslust blieben auch die übrigen Werte wenig aktiv.

Im Verlauf der Börse wurde die Tendenz allgemein schwächer. Der Notemarkt ließ nach mitter Eröffnung eine mäßige Befestigung erkennen. Die Börse schloß schwach. Privatdiskont 4 1/2 %.

Kurse der Frankfurter Börse.

Festverzinsliche Werte.		Bank- und Industripapiere.	
9	10	9	10
a) Mannheimer.			
100.00	100.00	100.00	100.00
b) Deutsche.			
100.00	100.00	100.00	100.00
c) Ausländische.			
100.00	100.00	100.00	100.00

Frankfurter Devisenmarkt vom 10. April.	
Antwerpen	London
374.50	207.50
375.50	210.75
376.50	212.25
377.50	213.75
378.50	215.25
379.50	216.75
380.50	218.25
381.50	219.75
382.50	221.25
383.50	222.75
384.50	224.25
385.50	225.75
386.50	227.25
387.50	228.75
388.50	230.25
389.50	231.75
390.50	233.25
391.50	234.75
392.50	236.25
393.50	237.75
394.50	239.25
395.50	240.75
396.50	242.25
397.50	243.75
398.50	245.25
399.50	246.75
400.50	248.25
401.50	249.75
402.50	251.25
403.50	252.75
404.50	254.25
405.50	255.75
406.50	257.25
407.50	258.75
408.50	260.25
409.50	261.75
410.50	263.25
411.50	264.75
412.50	266.25
413.50	267.75
414.50	269.25
415.50	270.75
416.50	272.25
417.50	273.75
418.50	275.25
419.50	276.75
420.50	278.25
421.50	279.75
422.50	281.25
423.50	282.75
424.50	284.25
425.50	285.75
426.50	287.25
427.50	288.75
428.50	290.25
429.50	291.75
430.50	293.25
431.50	294.75
432.50	296.25
433.50	297.75
434.50	299.25
435.50	300.75
436.50	302.25
437.50	303.75
438.50	305.25
439.50	306.75
440.50	308.25
441.50	309.75
442.50	311.25
443.50	312.75
444.50	314.25
445.50	315.75
446.50	317.25
447.50	318.75
448.50	320.25
449.50	321.75
450.50	323.25
451.50	324.75
452.50	326.25
453.50	327.75
454.50	329.25
455.50	330.75
456.50	332.25
457.50	333.75
458.50	335.25
459.50	336.75
460.50	338.25
461.50	339.75
462.50	341.25
463.50	342.75
464.50	344.25
465.50	345.75
466.50	347.25
467.50	348.75
468.50	350.25
469.50	351.75
470.50	353.25
471.50	354.75
472.50	356.25
473.50	357.75
474.50	359.25
475.50	360.75
476.50	362.25
477.50	363.75
478.50	365.25
479.50	366.75
480.50	368.25
481.50	369.75
482.50	371.25
483.50	372.75
484.50	374.25
485.50	375.75
486.50	377.25
487.50	378.75
488.50	380.25
489.50	381.75
490.50	383.25
491.50	384.75
492.50	386.25
493.50	387.75
494.50	389.25
495.50	390.75
496.50	392.25
497.50	393.75
498.50	395.25
499.50	396.75
500.50	398.25
501.50	399.75
502.50	401.25
503.50	402.75
504.50	404.25
505.50	405.75
506.50	407.25
507.50	408.75
508.50	410.25
509.50	411.75
510.50	413.25
511.50	414.75
512.50	416.25
513.50	417.75
514.50	419.25
515.50	420.75
516.50	422.25
517.50	423.75
518.50	425.25
519.50	426.75
520.50	428.25
521.50	429.75
522.50	431.25
523.50	432.75
524.50	434.25
525.50	435.75
526.50	437.25
527.50	438.75
528.50	440.25
529.50	441.75
530.50	443.25
531.50	444.75
532.50	446.25
533.50	447.75
534.50	449.25
535.50	450.75
536.50	452.25
537.50	453.75
538.50	455.25
539.50	456.75
540.50	458.25
541.50	459.75
542.50	461.25
543.50	462.75
544.50	464.25
545.50	465.75
546.50	467.25
547.50	468.75
548.50	470.25
549.50	471.75
550.50	473.25
551.50	474.75
552.50	476.25
553.50	477.75
554.50	479.25
555.50	480.75
556.50	482.25
557.50	483.75
558.50	485.25
559.50	486.75
560.50	488.25
561.50	489.75
562.50	491.25
563.50	492.75
564.50	494.25
565.50	495.75
566.50	497.25
567.50	498.75
568.50	500.25
569.50	501.75
570.50	503.25
571.50	504.75
572.50	506.25
573.50	507.75
574.50	509.25
575.50	510.75
576.50	512.25
577.50	513.75
578.50	515.25
579.50	516.75
580.50	518.25
581.50	519.75
582.50	521.25
583.50	522.75
584.50	524.25
585.50	525.75
586.50	527.25
587.50	528.75
588.50	530.25
589.50	531.75
590.50	533.25
591.50	534.75
592.50	536.25
593.50	537.75
594.50	539.25
595.50	540.75
596.50	542.25
597.50	543.75
598.50	545.25
599.50	546.75
600.50	548.25
601.50	549.75
602.50	551.25
603.50	552.75
604.50	554.25
605.50	555.75
606.50	557.25
607.50	558.75
608.50	560.25
609.50	561.75
610.50	563.25
611.50	564.75
612.50	566.25
613.50	567.75
614.50	569.25
615.50	570.75
616.50	572.25
617.50	573.75
618.50	575.25
619.50	576.75
620.50	578.25
621.50	579.75
622.50	581.25
623.50	582.75
624.50	584.25
625.50	585.75
626.50	587.25
627.50	588.75
628.50	590.25
629.50	591.75
630.50	593.25
631.50	594.75
632.50	596.25
633.50	597.75
634.50	599.25
635.50	600.75
636.50	602.25
637.50	603.75
638.50	605.25
639.50	606.75
640.50	608.25
641.50	609.75
642.50	611.25
643.50	612.75
644.50	614.25
645.50	615.75
646.50	617.25
647.50	618.75
648.50	620.25
649.50	621.75
650.50	623.25
651.50	624.75
652.50	626.25
653.50	627.75
654.50	629.25
655.50	630.75
656.50	632.25
657.50	633.75
658.50	635.25
659.50	636.75
660.50	638.25
661.50	639.75
662.50	641.25
663.50	642.75
664.50	644.25
665.50	645.75
666.50	647.25
667.50	648.75
668.50	650.25
669.50	651.75
670.50	653.25
671.50	654.75
672.50	656.25
673.50	657.75
674.50	659.25
675.50	660.75
676.50	662.25
677.50	663.75
678.50	665.25
679.50	666.75
680.50	668.25
681.50	669.75
682.50	671.25
683.50	672.75
684.50	674.25
685.50	675.75
686.50	677.25
687.50	

Amliche Veröffentlichungen der Stadtgemeinde.

Montag, 12. April gelten folgende Markten:
Für die Verbraucher:
Zeit: Sperrzeit 1/4 Stunde zu 12. 3.— die Zeit...

Bekanntmachung.

Den Fortbildungsunterricht betr.
Nach § 1 des Gesetzes vom 18. Februar 1874 sind Knaben noch zwei Jahre und Mädchen noch 1 Jahr nach ihrer Entlassung aus der Volksschule...

Verlobte.

Statt Karten.
Erika Hirsch
Theodor Kraemer
Verlobte
Mannheim 11. April 1920. *543

Verlobte.

Statt Karten.
Celestine Foppesch
Willi Reichardt
Verlobte
Mannheim 11. April 1920. *530

Verlobte.

Statt Karten.
Anna Ries
Christian Rihm
Verlobte
Mannheim, 11. April 1920. Mittelstr. 26a.

Wir haben heute ein Schwesterchen bekommen.

Wir haben heute ein Schwesterchen bekommen
Fiona Joachim und Wolfgang Menges
Mannheim, 10. 7. 9. des 8. April 1920

Von der Reise zurück.

Von der Reise zurück
Dent. Carl Rech
S 1, 10 Zahnpraxis S 1, 10
Sprachstunden 9-11 und 3-5 Uhr.
Fernsprecher 5106. *773

Bitte genau Adresse zu beachten.

Bitte genau Adresse zu beachten
Trotz aller Täuschung haben wir uns auch dieses Jahr entschlossen, allen Familien-Bilder sehr preiswert...

Kommunikanten Vergrößerung kostenlos.

Kommunikanten Vergrößerung kostenlos
Gute Bilder bei billigsten Preisen
zu verabsolgen. Größe des Bildes mit Karton 30x47 cm.
Dabei bleibt unser Geschäftsgrundsatz:
Geechmückte Kerne befindet sich im Atelier, sodass an jedem beliebigen Tage Aufnahmen mit Kerne gemacht werden können.

Geb. Strauss, U 1, 6.

Geb. Strauss, U 1, 6
An der Neckarbrücke Photogr. Atelier Fernruf 4708.
Sonntags bis 6 Uhr abends geöffnet

Schuljahrbeginn.

Schuljahrbeginn.
Mit Beginn des neuen Schuljahres am Dienstag, den 13. April 1920 wird der Unterricht in sämtlichen Klassen der Volksschulen und der Fortbildungsschulen...

Weißkohl-Verkauf.

Weißkohl-Verkauf.
Montag, den 12. April, vormittags 8 Uhr wird im Güterbahnhof Mannheim-Redarfeld der Treub. Hessischen Bahn 4770

1 Wagen Weißkohl 10020 kg.

1 Wagen Weißkohl 10020 kg.
(teilweise verdorben)
Öffentlich meistbietend gegen Barzahlung veräußert.
Mannheim-Redarfeld, den 10. April 1920.
Die Güterabfertigung: Kern.

Schafweideverpachtung.

Schafweideverpachtung.
Die Winterschafweide pro 1920/21 hiesiger Gemarkung, welche mit 500 Schafen betrieben werden kann, wird am Mittwoch, den 5. Mai 1920, vormittags 11 Uhr im Rathaus dahier öffentlich verpachtet.

Schriesheim, den 7. April 1920.

Schriesheim, den 7. April 1920.
Bürgermeisteramt.
J. B. Ruffer.

Statt Karten. Erika Hirsch Theodor Kraemer Verlobte.

Statt Karten.
Erika Hirsch
Theodor Kraemer
Verlobte
Mannheim 11. April 1920. *543

Statt Karten. Celestine Foppesch Willi Reichardt Verlobte.

Statt Karten.
Celestine Foppesch
Willi Reichardt
Verlobte
Mannheim 11. April 1920. *530

Statt Karten. Anna Ries Christian Rihm Verlobte.

Statt Karten.
Anna Ries
Christian Rihm
Verlobte
Mannheim, 11. April 1920. Mittelstr. 26a.

Wir haben heute ein Schwesterchen bekommen.

Wir haben heute ein Schwesterchen bekommen
Fiona Joachim und Wolfgang Menges
Mannheim, 10. 7. 9. des 8. April 1920

Von der Reise zurück. Dent. Carl Rech S 1, 10 Zahnpraxis S 1, 10

Von der Reise zurück.
Dent. Carl Rech
S 1, 10 Zahnpraxis S 1, 10
Sprachstunden 9-11 und 3-5 Uhr.
Fernsprecher 5106. *773

Kommunikanten und Konfirmanden
Gratis-Vergrößerung
Berliner Atelier
H 1, 1 (Marktecke) Inh.: Ernst Kregeloh H 1, 1 (Marktecke)

Kirchen-Anzeige. Evangelisch-protestantische Gemeinde

Kirchen-Anzeige.
Evangelisch-protestantische Gemeinde
Sonntag, den 11. April 1920.
Trialt.-K. Morgens 10 Uhr Predigt, Hr. Schmidt; morg. 11 Uhr Kindergottesdienst, Hr. Schmidt; nachm. 2 Uhr Christenlehre, Hr. Kreyer...

Wasserleitungs-Röhre von 3/8"-1"

Wasserleitungs-Röhre von 3/8"-1"
Zündkerzen „Borch-Mea-Elsmann“
Magnetapparate „Borch-Mea-Elsmann“
Anlassmagnete „Borch“
Vergaser „Teuth-Pallas“

Willy Paulus, Ing., Mittelstr. 25.

Damen-Frisiersalon

Damen-Frisiersalon
in besserer Lage wegen günstiger Kaufgabe für M. 25.000
der Kasse sofort zu verkaufen. *792
Angebote unter Q. J. 55 an die Geschäftsstelle.

Uhren-Reparaturen jeder Art

Uhren-Reparaturen
jeder Art
Taschenuhren, Wanduhren und Wecker
werden schnell u. billig und Garantie
bezogen. Nehme auch Gold- u. Silber-
uhren an. Reparaturen werden angeht.
E. 2, 9 Uhrwerkstatt E. 2, 9

Pfälzische Presshefen- & Spritfabrik Ludwigshafen a. Rhein.

Die außerordentliche Generalversammlung vom 28. Februar 1920 hat beschlossen, das Grundkapital um M. 1.000.000.— von M. 1.000.000.— auf M. 2.000.000.— durch Ausgabe von 1000 neuen Aktien zu je M. 1000.— welche vom 1. Oktober 1919 ab voll dividendenberechtigt sind...

Brennabor-Klappwagen mit und ohne Verdeck

Brennabor-Klappwagen
mit und ohne Verdeck
eingetroffen. *710
H. Reichardt, E 2, 10.

H. Reichardt, E 2, 10.

So glänzt Nigrin

So glänzt Nigrin
Abwinder Hersteller: Carl Guntner, Göppingen (Württemberg)

Eichene Herrenzimmer

Eichene Herrenzimmer
Widmayer & Schäffler
Eichendorferstrasse 22.
Sofort lieferbar!
200.000 Meter flür Isolierrohr

Stottern

Stottern
Stottern
Stottern

Industrie-Anzeiger

„RHENUS“, Transport-Gesellschaft m. b. H.

MANNHEIM
Tel. 753, 1616, 7299. Malz - Frankfurt a. M. - Köln - Düsseldorf - Rotterdam - Antwerpen - Basel.

Spedition
Sammelverkehr • Lagerung • Versicherung
Ausführung von Transporten aller Art.
Import- und Export-Verkehr.
Durchfrachten nach und von allen Plätzen, auch Übersee.
Schiffahrt

Elgterdampfer-Verkehr von Straßburg-Kehl, Karlsruhe, Mannheim-Ludwigshafen a. Rh., Frankfurt a. M. nach u. von allen Rheinstationen bis Rotterdam, Amsterdam u. Antwerpen.

Schleppschiffahrt von Rotterdam-Amsterdam, Antwerpen, Duisburg-Ruhrort und Mittelrhein nach dem Oberrhein bis Basel und Frankfurt a. M., sowie umgekehrt in Verbindung mit der

Rheinschiffahrt Aktiengesellschaft vormals Fendel, Mannheim-Ludwigshafen a. Rh., Kehl-Rotterdam-Antwerpen und der **Bad. Aktiengesellschaft für Rheinschiffahrt und Seetransport** Mannheim-Ludwigshafen a. Rh., Kehl-Rotterdam-Antwerpen.

Bank für Saar- und Rheinland n. G. Saarbrücken

Filiale Ludwigshafen am Rhein

Aktien-Kapital Mk. 20 000 000.-

Bismarckstrasse 35 Telephone 1061, 1082
Postcheck-Konto: Ludwigshafen a. Rh. Nr. 8342.

Gründung der
Bank von Elsaß-Lothringen, Straßburg, Kapital Francs 30 000 000.
Bank von Mülhausen, Mülhausen-Paris, Kapital und Reserven Francs 50 000 000.
Ch. Stähling, L. Valentin & Co., Straßburg, Kapital Francs 12 500 000.
Geldwechsel, Schecks, Ueberweisungen, Kreditbriefe, Eröffnung von Scheck- und Kontokorrent-Konten, An- und Verkauf von Wert-Papieren, Inkasso von Wechseln und Kupons.

Verdoppelte Frachtersparnis

gegenüber der eingetretenen Bahnfrachterhöhung.
Verkürzte Reisedauer und erhöhte Sicherheit
bietet die Benutzung der regelmäßig nach allen Richtungen verkehrenden
Sammelwagen

der
MANNHEIMER LAGERHAUS-GESELLSCHAFT
MANNHEIM-LUDWIGSHAFEN

Tägliche Verladungen. Frachten auf Anfrage. Versicherung gegen jede Gefahr.

Einstampfpapier

(Geschäftsbücher, Briefe, Aktien), Papier-Abfälle, Zeitungen und Zeitschriften unter Garantie des Einstampfens, kauft zu höchsten Preisen, in grossen und kleinen Quantitäten, sofortige Abholung.

Tel. 3958. **Sigmund Kuhn** Büro: 67.25



Berthold Bock

E 5,15 Mannheim E 5,15

Eisenwaren, Werkzeuge, Maschinen, maschinentechnische Artikel
Telegr.-Adr.: Eisenbock. Fernsprecher: 6543. Fabrik- u. Handwerksbedarf
Spezialität: 595



Stäbermöbel Mannheim
Tullastr. 16 Tel. 7370.

Esslingen

Erzeugnisse:

- Verledeanlagen
- Elektrische Hebezeuge
- Schleifbühnen
- Drehmaschinen
- Elektromotoren
- Dampfmaschinen
- Delmaschinen
- Kolbenpumpen
- Centrifugalpumpen
- Wasserwerke für Dampf und elektr. Antrieb
- Luft- u. Gascompressoren
- Vakuumpumpen
- Staubsauger
- Bierdruckregler
- Dampfheissel
- Wasserringanlagen
- Kühlanlagen, Heizungen
- Dynamos, Elektromotoren, Transformatoren
- Elektr. Anlagen jeden Systems und Umfangs

Maschinenfabrik Esslingen

Ingenieur-Büro: Mannheim, Karl Ludwigstrasse 28/30.

Korell & Cie.

Spezialgeschäft für
Schornstein- u. Ofen-Bauten,
sowie
Dampfkessel-Einmauerungen
jeden Systems.
Neustadt a. d. Rhdt. : Ludwigshafen a. Rh.
Karlstr. 115, Tel. 332 Wernstr. Nr. 14, parterre

Beste Mahlmaschinen
für 4-6 Liter und 2-3 Liter für große u. mittel-Produkte. Beste Qualität.
Unter 10.000 Mahlmaschinen geliefert, bester Beweis und bester Konstruktionspunkt.
Die vorzüglichsten
Steinbrecher
Patent Doppelsteinschleifer
herausragendste Leistung
Alpine Augsburg s. S.
Spezialfabrik für Zerkleinerung und Extraktion von Kaffee- und Schokolade
Garten-Mischmaschinen

Rolladen-Reparaturen

übernehmen wir zur sofortigen Ausführung durch geschulte Rolladen-Monteur.
Neu-Anfertigung von Holz- und Stahlwellblech-Rolladen
Beissbarth & Hoffmann Aktiengesellschaft
Tel. 1055 Mannheim-Rheinau Tel. 1055

Büro-Möbel

in grösster Auswahl.
Sichere sofortige Lieferung.

Daniel Aberle

G 3,19 Mannheim G 3,19
Fernsprecher 1526.

Elektromotoren zu verkaufen

St.	PS.	Volt	Fabrik	Tomr.	Zust.	Anlass.				
2	5	120/220	A. E. G.	1440	neu	Sternldr.	Kupf.	Kapl.	Reinb.	
1	5	220/380	A. E. G.	780	gobr.	Sternldr.	Kupf.	Kapl.	Reinb.	
1	3	120/220	Cons.	1440	"	Anlass.	Mitb.	"	"	
1	2	120/220	A. E. G.	1440	"	Sternldr.	Kupf.	Kapl.	Reinb.	
1	3	120/220	S. S. W.	2900	"	"	"	"	"	
1	4	220/380	A. E. G.	1000	"	"	"	Alum.	"	
Gleichstrommotore										503
1	2,5	220	S. S. W.	1300	gobr.	Anlass.	"	Kapl.	Reinb.	
1	1	110	A. E. G.	1800	"	"	"	"	"	

Anton Hennhöfer, Elektr. Installationsgeschäft
Telephon 6108. Werkstätte: U 4. 23.

Dieser Priteg-Telephon-Apparat erfüllt alle Ansprüche!



Mannheimer Privat-Telephon Gesellschaft m. b. H.
Teleph. Nr. 1552 u. 990.

Stahlwellblechrolladen

für Schaufenster in erstklass. Ausführung liefern wieder
Beissbarth & Hoffmann, Aktiengesellschaft
Mannheim-Rheinau, Telephon 1053.

Drucksachen für die gesamte Industrie liefert prompt
Druckerei Dr. Haas, G. m. b. H.

Rolladen

Neulieferungen und Reparaturen
Spezialität: Schaufenster- und Getriebsladen
Rolladen- und Jalousien-Fabrik
Stierlen & Hermann Mannheim
Augartenstr. 33
Fernsprecher 2002 und 3772.



DAIMLER-Lastkraftwagen

kurzfristig lieferbar

Verkaufsstelle: **BADEN-BADEN** Lichtenhaler Allee 6

National-Theater.
 Sonntag, den 11. April 1920.
 23. Vorstellung in Serie, Abteilung C
FAUST
 Anfang 4 Uhr. Große Besetzung. Ende nach 8 1/2 Uhr.
Neues Theater im Rosengarten
 Sonntag, den 11. April 1920
Der Waffenschmied
 Anfang 6 1/2 Uhr. Ende gegen 9 1/2 Uhr.

Café Carl Theodor
 O 6, 2 4750
 Jeden Sonn- und Feiertag von 11—1 Uhr:
Früh-Konzert
 Kapellmeister Ludwig Gardner.

Kaufmännische Angestellte,
 die durch die Schließung der Versicherungsgesetze in der Kranken-Versicherung wieder versicherungspflichtig sind, werden auf die größte und leistungsfähigste
Berniskrankenkasse für Kaufleute
 die Deutschnationale Kranken- und Begräbnis-Kasse hingewiesen.
 Aufnahmepapiere versendet die Geschäftsstelle
 Mannheim, T 6, 29. (Fernsprecher 3739).

Institut f. höh. Klavierspiel u. Seminar
 zugl. Instrumentalschule.
Wiederbeginn des Unterrichts
 Montag, 12. April
 Neuanmeldungen werden entgegengenommen im Sekretariat d. Instituts M 4, 1, 2 St. Dasselbe Ansehen u. Præsepole kostenlos erhältlich. 4772
 Die Direktion.

Trefftage der
Mannheimer Warenbörse
 Jed. Dienstag v. 11—1 Uhr
 im Börsengebäude.
 Alle ehrbaren Kaufleute, gleichviel welchen Geschäftszweiges, sind eingeladen. 56

Wichtig
für Frauen u. Mädchen
 Unterzeichnete Firma veranstaltet für die Kinder ihres Lehrwerkes im Saale der Lindertafel K 1 einen 10—12 wöchentlichen **Kursus im Schnittzeichnen, Zuschneiden, sowie im praktischen Anfertigen v. Damen- u. Mädchen-garderobe, Leib- u. Kinderwäsche**
 Nachmittagskurse! Abendkurse! Ohne Derulastrang!
 Jede Teilnehmerin verdient sich die mit dem Kursus verbundenen geringen Auslagen durch Anfertigen eigener Garderobe bestimmt zurück. — Anmeldungen bezw. Auskunft durch meine Vertreter, die ins Haus kommen, sowie im Lokale selbst. 799
Schnittzeichen- u. Zuschneide-Atelier
L. Roos
 Zentrale Geislingen-Str.
 Zweigszitz Ludwigshafen a. Rh.

Hüte
 in einfach und fein zu anfertigen Preisen. Uniformen etc. Anfertigung nach neuesten Modellen.
 C. Scheuer, Dammplatz, Seckelheimerstraße 46.

Sch habe 3. St. großes Interesse für
Altpapier, Zeitungen, Briefe und Bücher zum Einstampfen
 und gebe hierfür die höchsten Preise. 4498
Wilhelm Kahn, Q 5, 16
 Mannheim. Telephon 1886.

Zur Ausführung u. Prüfung
 neuzeitlicher
Blitzableiter-Anlagen
 wie solche seitens der Behörden vorgeschrieben werden, empfiehlt sich
Schnepf & Co.
 Dachdecker- u. Blitzableiteranlagen
 Tel. 7971 Luisenring 95 Tel. 7971
 Teilnehmer des vom Landesgewerbeamt Karlsruhe veranstalteten Kurses für Erstellung u. Prüfung neuzeitlicher Blitzableiteranlagen.

Die Einwohnerwehr verbürgt die öffentliche Ruhe, Ordnung u. Sicherheit

Die Einwohnerwehr ist völlig frei von politischen Zielen.
 Die Einwohnerwehr ruft die ordnungsliebenden Männer aller Kreise der Bevölkerung zur **gemeinsamen Abwehr** gegen zerstörende und vernichtende Angriffe.

Wer den völligen Untergang unseres Vaterlandes nicht will, der **trete ein in die Einwohnerwehr**

Gedenket des Ernstes der Zeit!
 4730 Der Arbeitsausschuss.

Speisezimmer
Schlafzimmer
Herrenzimmer
W. Landes Söhne, Mannheim.
Besichtigen Sie unsere Ausstellungen!
 4700

Bitte notieren Sie: 343
 Neue Adresse: **L 13, 1.** Telephon 7854 (8-12; 2-6).
Preiswerte Zigarren ausgesuchter Güte
Ludwig Ernst Wertheimer
 Telegramme: Qualität (früher P 7, 18).

CA-FA-SÖ
 Hauptstraße 11
 Carl Faß & Söhne, Konditoreiwarenfabrik, Heidelberg, früher Cafe Haarsch
 Künstlerisches, modernstes Konditorei-, Café- u. Weinhaus
 577 Süddeutschlands
 Erstklassige Küche. Vorzügliche Weine
 Täglich Konzert erster Solisten

Fernsprech-Neben-Anschlüsse
 sofort ausführbar 529
Telephon-Fabrik A.-G. vorm. J. Berliner
 Mannheim. Teleph. 7279.

ABDA
 Allgemeine Beleb- und Privat-Darlehens-Anstalt — Kommandit-Gesellschaft —
 Jannstrasse 1. B. Ischlarstr. 33
 Fernr. 487. Gehörlose-Beraterlehrer: ABDA, Lehr L.B.
Geschäfts-Tätigkeit:
 Finanzierungen wirtschaftlich gesunder Geschäfte des Kleinhandels und Kleingewerbes. — Kurze Kredite f. einwandfreie Warentransaktionen. — Warenkommode. — Vorschußfreie Gewährung von Privat-Darlehen zu produktiven Zwecken an Personen jeden Standes gegen angemessene = 50% Teilrückzahlungen.
 Vermittlung erfolgt auf Wunsch auch durch
 Firma Hugo Kupper, Mannheim, Klause Metzelerstr. 1 Fernruf 6422.
 Zahlreiche Empfehlungsschreiben. Rasche verschwiegen, angenehme Geschäftsbewickelung

Ca. 40 Waggon
Stock-Holz
 zu Mk. 9.50 per Zentner, ab Verladeplatz Westwall, zu verkaufen. (4712)
 Ing. B. Kalt, Bendorf Rh. Fernsprecher 319.

Kiefernes Brennholz
 Stücken, gesägt und ungelegt, vorzüglich geeignet zur Heilung empfiehlt zur laufenden waggonweisen Lieferung
Willy Hassen, Kohlen- u. Brennholz-Großhandlg.
 Ludwig, Bayernstr. 8-10 (517)
 Fernspr. 1917 u. 18208. Telegr.-Wor.: Holzhandl.

Jüngerer Kaufmann
 würde per sofort ein Altes, gut eingeführtes **En gros- oder Ladengeschäft** mit Haus, künstlich erwerben.
 Gef. Angebote erbiten unter N. V. 22 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. 562

Drehstrom-Motoren
 für alle gebräuchlichen Spannungen und Leistungen sofort ab Lager lieferbar.
Emil Sohns 657
 Ingenieurbüro für Elektrotechnik
 N 4, L. Telephon 4986.

Mannheimer Musikhaus

Harmoniesaal, D 2, 6. — Morgen Sonntag vormittags 11 1/2 Uhr
Jugend-Konzert
 veranstaltet von **Grete Kolmar und Lene Hesse**
 Mitwirkende: Lilly Händler, Grete Kolmar, Lilli Sonnemann, Karola Werner.
 Karten M. 4.—, 3.—, 2.—

Harmoniesaal, D 2, 6. — Mittwoch, den 14. April, abends 7 1/2 Uhr
Tanz-Abend
Lilly Stock
 Karten M. 12.—, 10.—, 8.—, 6.—, 3.—
 Musensaal. — Donnerstag, den 15. April, abends 7 1/2 Uhr

Einzigster eigener Abend des Busch-Quartetts
 Prof. Ad. Busch, Karl Reitz, Emil Bohneke, Prof. P. Grümmer. — Schubert A-moll. — Haydn G-moll Op. 74 No. 3. — Beethoven Es-dur Op. 127
 Karten M. 12.—, 10.—, 8.—, 4.—, 2.50
 Harmoniesaal, D 2, 6. — Freitag, den 16. April, abends 7 1/2 Uhr

CORRY NERA
 (Sopran)
 Lieder von Glück, Pergolèse, Schubert, Brahms, Reger.
 Am Klavier: Jan Kuller.
 Karten M. 5.—, 4.—, 3.—, 2.—
 Musensaal. Freitag, 16. April, abds. 7 Uhr

Lieder- und Arien-Abend
 Kammer-sänger **Walter Kirchhoff**
 Lieder von Brahms und Schumann, Arien von Mozart, Haydn, Bizet.
 Am Flügel: Kapellmeister Fritz Zweig.
 Karten zu M. 8.—, 6.—, 5.—, 4.—, 3.—, 2.—
 Harmoniesaal, D 2, 6. — Samstag, den 17. April 7 1/2 Uhr abends

Stern-Warte
Vortrag Ludwig Hardt, Berlin
 Karten Mk. 4.— für Nicht-Mitglieder
 Harmoniesaal, D 2, 6. — Sonntag, den 18. April, 11 Uhr vormittags

Alice Jacobsen
 spricht moderne Gedichte von Deubler, C. Flaischlen, R. M. Rilke aus Manuskripten von Frelin v. Lefort, Hymnen von Wilhelmine Funke.
 Karten Mk. 4.—, 3.—, 2.—
 Harmoniesaal, D 2, 6. Sonntag, 18. April vormittags 11 1/2 Uhr

Singschule Mannheim
 Leitung: Minna Karl-Huber.
Lieder für die Jugend
 unter Mitwirkung der Schülerinnen der Singschule
 Am Klavier: Paula Rinckhoff.
 Karten Mk. 5.—, 4.—, 2.—
 Musensaal. — Montag, den 19. April, 7 1/2 Uhr abends

Landes-Sinfonie-Orchester
 Dirig.: Ldw. Röth. Solist: Hans Bruch. Sinf. Nr. 6 Tschaiikowsky. — Riccio: Sinf. Prolog, Sandberger. Aus „Verkaufte Braut“, Smetana.
 Klavier-Konzert Es-dur von Liszt.
 Karten M. 8.—, 6.—, 4.—, 2.—
 Harmoniesaal D 2, 6. — Mittwoch, den 21. April, 7 1/2 Uhr abends

Die 3 Klavier-Violin-Sonaten von Johannes Brahms
 ausgeführt von Prof. Wilhelm Bopp — Konzertmeister Richard Hesse.
 Karten Mk. 6.—, 5.—, 4.—, 2.—
 Musensaal. Donnerstag, 22. April, 7 1/2 Uhr

Künstlerische Tänze
Tine Schneider
 Mitwirkung: Das National-Orchester unter Leitung von Kapellmeister Max Sinsheimer.
 Karten M. 10.—, 8.—, 6.—, 5.—, 3.—, 2.—
 Harmoniesaal, D 2, 6. — Freitag, den 23. April, 7 1/2 Uhr abends

Theater-Kultur-Verband
Karl Heckel
 spricht über **Bülow und seine Beziehungen zum Nationaltheater.**
 Karten zu M. 4.40 für Nichtmitglieder.
 Harmoniesaal, D 2, 6. — Samstag, den 24. April, 7 1/2 Uhr

Birkigt-Quartett
 Werke von Ernst Toch.
 Streich-Quartette in A-Moll u. Des-Dur. Serenade für 2 Violinen und Bratsche (Uraufführung), Quartett in C-Dur (Uraufführung)
 Karten zu Mk.
 Musensaal. Donnerstag, 26. April, 7 1/2 Uhr
 Klavier-Abend 23

Karl Friedberg
 Karten zu obigen Veranstaltungen im Mannheimer Musikhaus P 7, 14a, Tel. 7479 von 8—1 und 2 1/2—6 Uhr.